

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-2285/03
von Carlos Bautista Ojeda (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Kontraproduktive Kampagne der Stadtverwaltung von Málaga

Das Umweltamt der Stadtverwaltung von Malaga lancierte Anfang März 2003 eine Sensibilisierungskampagne für die Bürger, in der es um die Notwendigkeit des Recycling von Hausmüll geht und die von Seiten der Umwelt- und Naturschutzbewegungen herbe Kritik erntete. Der ausgewählte Slogan lautet: „Wiederverwendung ist passé, Recycling die Zukunft“.

Mit dieser Kampagne sollen die Bürger von Malaga dazu veranlasst werden, Gegenstände nicht wieder zu verwenden, sondern sie zwecks anschließendem Recycling zu entsorgen, was den Grundprinzipien des Umweltschutzes und der Richtlinie 91/156/EWG¹ widerspricht (Die Institutionen sind verpflichtet, zunächst das Entstehen von Müll zu vermeiden, als zweiten Schritt die Wiederverwendung und als Drittes das Recycling zu fördern.).

Ist der Kommission die oben genannte Kampagne bekannt? Kann die Kommission bestätigen, dass diese Kampagne mit Mitteln aus dem Kohäsionsfonds finanziert wurde? Falls ja, welche Maßnahmen gedenkt sie diesbezüglich zu ergreifen?

Ist die Kommission der Auffassung, dass diese Kampagne eine Fehlinformation und einen Rückschritt beim umweltbewussten Verhalten der Bürger, an die sie gerichtet ist, bewirken kann?

¹ AB1. L 78 vom 26.3.1991, S. 32